

Impulse von außen

KUNSTVEREIN Die Mitglieder blicken zufrieden auf das erste Jahr zurück. Ausstellungen mit fremden Künstlern sollen für „frisches Blut“ sorgen.

Kulmbach - „Meine Erwartungen haben sich mehr als erfüllt. Zukünftig wollen wir das reiche kulturelle Leben in Stadt und Landkreis weiter bündeln, ihm Gewicht und Heimat geben!“ Cornelia Morsch, Initiatorin des vor einem Jahr ins Leben gerufenen Kunstvereins Kulmbach, zeigte sich bei der Jahresfeier im Foyer des Bayerischen Brauerei- und Bäckereimuseums sichtlich zufrieden.

Vor allem vom starken Zuwachs des Vereins, der bereits über 120 Mitglieder aufweist, ist sie überrascht - zumal davon mehr als ein Drittel Künstler sind. „Künstler sind ja keine Vereinsmitglieder, aber manche Sachen kann man nur über einen Verein machen, um zum Beispiel eine Förderung zu bekommen,“ erläutert Cornelia Morsch. Auch

der Erwartungshaltung will man gerecht werden. So sollen Impulse durch Ausstellungen mit Künstlern von anderswo in den Verein getragen werden.

Der Vorsitzende des Kunstvereins, Horst-Hermann Hofmann, würdigte vor allem das Engagement von Cornelia Morsch, Ursula Prawitz und Dr. Ruprecht Konrad-Röder, die sich Anfang 2009 aufmachten, konzeptionelle Ideen für die Schaffung eines Kunstvereins in die Tat umzusetzen.

Mitte November findet die erste jurierte Jahresausstellung mit dem Titel „Licht Blick“ in der Mönchshof statt, erläuterte Hofmann. Zukünftig gelte es, die Kraft aufzuwenden, um das bisher Geschaffene dauerhaft zu erhalten.

Der Kunstverein habe seit ei-

ner Gründung ein großartiges positives Signal gesetzt und trage viel zur lebendigen Kunstszene in der Stadt bei, bemerkte zweiter Bürgermeister Stefan Schaffranek. Die Vorsitzende des Literaturvereins Kulmbach, Karin Minet, hatte zwei Mitglieder ihres Vereins mitgebracht, die das Publikum mit einer kleinen Lesung zum Thema „Kunst wirkt auf den Betrachter“ unterhielten.

Der Kulmbacher Klaus Köstner behandelte in seiner Kurzgeschichte die Wirkung einer Marmorstatue auf einen Mann, der von ihr geradezu magisch angezogen wird. Mit dem Dialog eines Malers und eines Dichters, von denen jeder die Kunst des anderen bewundert, befasste sich der Bayreuther Jürgen Linhardt. ru



Für die musikalische Ausgestaltung des Kunstverein-Geburtstags sorgte Gitarrist Roland Huber aus Motschenbach. Foto: ru